Österreichischer Alpenverein

Lernergebnisse

Lehrgang Erlebnispädagogik

(Stand Januar 2026)

LE1: Der*die Absolvent*in verfügt über vertieftes Wissen zu Theorien, Modellen und Methoden der Erlebnispädagogik und kann diese in komplexen Bildungs- und Entwicklungsprozessen anwenden.
Sie*er entwickelt, plant, leitet und reflektiert komplexe erlebnispädagogische Lernarrangements eigenständig und theoriegeleitet, wählt Methoden zielgruppenspezifisch aus und begründet diese durch wissenschaftlich fundierte Argumentation.

LE2: Der*die Absolvent*in schafft handlungsorientierte Settings, in denen Teilnehmende Handlungskompetenz, Selbstvertrauen und Entscheidungsfähigkeit erfahren können und gestaltet damit Lernräume, in denen Selbstwirksamkeitserfahrungen als zentralen Bestandteil erlebnispädagogischer Lern- und individueller Entwicklungsprozesse ermöglicht wird.

LE3: Der*die Absolvent*in setzt sozialpädagogisch-diagnostische Instrumente in erlebnispädagogischen Lernarrangements fachlich korrekt ein, um Ressourcen und Symptome entsprechend der Biografien und Umfelddynamiken von Einzelpersonen und Gruppen professionell zu interpretieren.
Sie*er entwickelt daraus fachlich begründete erlebnispädagogische Interventionen, die systematisch reflektiert, dokumentiert und evaluiert werden.

LE4: Der*die Absolvent*in verwendet lösungsorientierte und prozessbegleitenden Methoden in der Natur zielgerichtet und erlebnispädagogisch-fachlich kompetent.
Sie*er nutzt dabei die besonderen Potentiale verschiedener Naturräume und setzt die Methoden ressourcenorientiert und gezielt ein, um Lern- und Veränderungsprozesse zu ermöglichen.

LE5: Der*die Absolvent*in verfügt über fundierte theoretische und praktische Kenntnisse in einer Outdoor-Sportart.
Sie*er leitet einzelne Personen oder Gruppen in dieser Sportart verantwortungsvoll und risikobewusst an, plant methodisch auf den pädagogischen Potentialen des fachsportlichen Zugangs aufbauende erlebnispädagogisch-natursportliche Aktivitäten und führt diese unter Berücksichtigung sicherheitsrelevanter Gesichtspunkte durch.

LE6: Der*die Absolvent*in führt Risikoanalysen für Outdoor-Aktivitäten eigenständig durch und entwickelt der Zielgruppe und dem Setting entsprechende präventive Strategien.
Sie*er erstellt auf diesen Analysen basierende, adäquate Notfallpläne, um Risiko- und Gefahrenmomente frühzeitig zu erkennen und Krisensituationen zu antizipieren. Dabei integriert sie*er Sicherheitsdenken in die erlebnispädagogische Umsetzung und reflektiert dies unter Einbeziehung von relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen.

LE7: Der*die Absolvent*in übernimmt Führungsrollen in der Leitung von Teams und Gruppen.
Sie*er ist in der Lage, Ressourcen effizient einzusetzen und Aufgaben situationsadäquat zu delegieren, indem sie*er individuelle Kompetenzen berücksichtigt, Prozesse konstruktiv-kritisch evaluiert und auf sich verändernde Bedingungen reagiert.

LE8: Der*die Absolvent*in analysiert das eigene erlebnispädagogische Handeln, reflektiert persönliche Erfahrungen, Werte, Haltungen, Potentiale und Grenzen.
Sie*er nutzt Feedback, Coaching und Selbstevaluation zur persönlichen Weiterentwicklung und beschreibt den konstruktiven Umgang mit diesen Rückmeldungen, als integralen Bestandteil professioneller Identität. Damit übernimmt sie*er Verantwortung für die kontinuierliche persönliche und fachliche Qualifizierung als Erlebnispädagog*in.

LE9: Der*die Absolvent*in integriert partizipative Ansätze in seine/ihre erlebnispädagogische Arbeit.
Sie*er entwickelt und gestaltet Lernprozesse gemeinsam mit Teilnehmenden und passt Inhalte, Methoden und Ziele adaptiv an die Bedürfnisse der Gruppe an.
Sie*er fördert Mitbestimmung, Eigeninitiative und Verantwortungsübernahme als zentrale Faktoren der persönlichen Entwicklung und reflektiert die Wirksamkeit partizipativer Methoden.

LE10: Der*die Absolvent*in verfügt über umfangreiches Wissen zu dem aktuellen Stand der erlebnispädagogischen Theorie.
Sie*er analysiert, vergleicht und bewertet wissenschaftsgeleitet Literatur zur Erlebnispädagogik konstruktiv-kritisch und nutzt diese Erkenntnisse zur Begründung eigener Praxis und zur Fundierung theoretischer Argumentationen.

LE11: Der*die Absolvent*in analysiert und bewertet gruppendynamische Theorien und Modelle und leitet daraus eigenständig Konzepte zur Gestaltung und Steuerung komplexer erlebnispädagogischer Gruppenprozesse ab.
Sie*er identifiziert und interpretiert Rollen, und Dynamiken in variablen und unvorhersehbaren Situationen und entwickelt fundierte Interventionen, um Entwicklungsprozesse von Gruppen zielgerichtet zu fördern.